

Richter erlässt Angeklagtem 13 700 Euro

STRAFRABATT NACH BURNOUT-BEICHTE!



Juristentreff am Amtsgericht:
Der angeklagte Anwalt Ralf K. (51,
li.) begrüßt seinen Verteidiger

Foto: BERNHARD NATHKE

Von MICHAEL
KLUG

Leipzig - Da hat sich das Jammern ja gelohnt ...

Weil Anwalt Ralf Karl Georg K. (59) angeblich unter Depression leidet, erhielt er gestern am Amtsgericht einen ordentlichen Strafnachlass. Angeklagt war der Jurist wegen achtfacher Steuerhinterziehung, sollte ursprünglich 18 700 Euro zahlen.

Strafrabatt für Burnout-Beichte!

Von 2004 bis 2009 soll K. in Gohlis sowohl als Anwalt für Insolvenzrecht als auch als Teilhaber einer Handelsgesellschaft gearbeitet haben. Seine Einkünfte von bis zu 85 000 Euro im Jahr versteuerte er laut Staatsanwaltschaft entweder gar nicht oder falsch. Seine wundersame Begründung: „Nach der Scheidung von meiner Frau haben mei-

ne Eltern gemerkt, dass ich so etwas wie Burnout habe. Ich habe aber weiter gearbeitet, war voll überlastet.“ In Behandlung ging er erst im Jahr 2012 - da war ihm die Steuerfahndung längst auf den Fersen.

Der Richter hatte dennoch Mitleid. Statt der ursprünglichen 320 Tagessätze verdonnerte er K., der aktuell auf seine Rente wartet, nur noch zu 5000 Euro.

Bild 14.03.2018